

PRESSEMITTEILUNG

Erfolgreicher Neustart: deGUT 2026 begeistert das Gründungsökosystem aus Berlin und Brandenburg

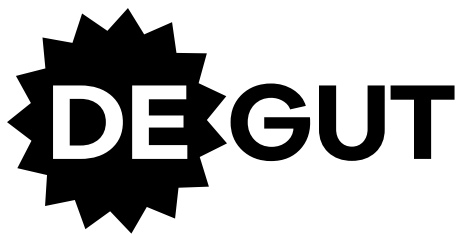
Großer Besucherandrang beim neuen Veranstaltungsformat mit hochkarätigem Programm, richtungsweisenden Ausstellern und viel Raum für Austausch

Berlin/Brandenburg, 09. Oktober 2026. Der Deutsche Gründer- und Unternehmertag (deGUT) hat am 8. Oktober 2026 in der ARENA Berlin einen erfolgreichen Neustart gefeiert. Das neue Eintagesevent stieß auf großes Interesse und lockte zahlreiche Gründungsinteressierte, Gründerinnen und Gründer sowie Unternehmerinnen und Unternehmer in die ARENA Berlin. Sie nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren, wertvolle Kontakte zu knüpfen und neue Impulse für Gründung, Wachstum und Unternehmensentwicklung mitzunehmen.

Veranstaltet wurde der deGUT im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg von der Investitionsbank Berlin (IBB) und der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB). Das neue Konzept mit den drei Themenbereichen **„Gründen und Aufbauen“**, **„Finanzieren und Wachsen“** sowie **„Nachfolge und Entwicklung“** kam bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut an. Nach dem gemeinsamen Auftakt auf der neuen, zentral gelegenen Center Stage verteilte sich das Programm auf die Founders Stage, Capital Stage und Future Stage. Ergänzt wurde das Bühnenprogramm durch Workshops und Seminare mit praxisnahen Inhalten.

Dr. Hinrich Holm, Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank Berlin (IBB):

„Gute Ideen wachsen im Austausch mit anderen. Das große Interesse am neuen deGUT zeigt, wie wichtig Wissen, Erfahrung und die richtigen Kontakte sind. Solche Begegnungen helfen Gründenden, ihre Vorhaben weiterzuentwickeln und stärken unsere Region als Standort für Unternehmertum.“



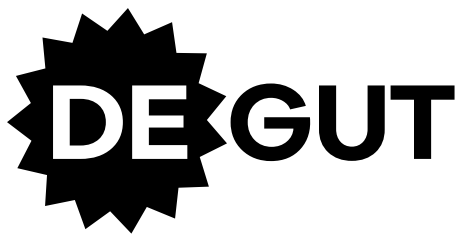
Für starke Impulse sorgten **mehr als 50 Speaker** aus unterschiedlichen Bereichen der Gründungs- und Unternehmenswelt. Zu den besonderen Gästen gehörten Martin Ott, CEO von Taxfix, Juliane Kappel, CEO von HelloFresh DACH und Moritz Kreppel, Co-Founder und CEO des Urban Sports Club. Relevante Aussteller aus dem Gründungsökosystem boten zudem Beratung, Informationen und konkrete Unterstützungsmöglichkeiten für Gründerinnen und Gründer, Start-ups und junge Unternehmen sowie Nachfolgeinteressierte.

Auch die neuen Elemente rund um das Rahmenprogramm überzeugten: Der **Coffee Rave** sorgte am Morgen für einen wachen Einstieg, am Abend bot die **deGUT After Hour** mit kurzweiligem Politik-Talk, Poetic Recording, Live-Podcast, Musik und intensiven Gesprächen einen stimmungsvollen Abschluss.

Ulrich Scheppan, Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB):

„Brandenburgs Gründungsökosystem gehört zu den dynamischsten in Deutschland und Potsdam liegt mit rund 17 Start-up-Neugründungen je 100.000 Einwohner bundesweit in der Spitzengruppe. Initiativen wie der neue, inhaltlich geschärfte deGUT unterstützen das gezielt. Sie setzen genau da an, wo Unternehmertum entsteht, und lassen Begegnungen zu neuen Ideen, Kooperationen und konkreten nächsten Schritten werden. Genau diese Energie ist es, die Brandenburg voranbringt.“

Mit dem erfolgreichen Neustart in der ARENA Berlin hat der deGUT 2026 gezeigt, wie kompakt, vielseitig und vernetzt ein moderner Gründer- und Unternehmertag sein kann. Der nächste deGUT findet am 23. September 2027 ebenfalls in der ARENA Berlin statt.



Über den deGUT

Der Deutsche Gründer- und Unternehmertag (deGUT) ist ein zentraler Treffpunkt für Gründung und Unternehmertum in Deutschland. Veranstaltet wird der deGUT von der Investitionsbank Berlin und der Investitionsbank des Landes Brandenburg. Dieser wird durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin sowie das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa des Landes Brandenburg unterstützt und aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert.

Pressekontakt

Pauline Wolf

E-Mail: p.wolf@heimrich-hannot.de

Telefon: 0351 81609-41

Veranstalter



Förderer



Premiumpartner



Der deGUT wird gemeinsam durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa des Landes Brandenburg unterstützt sowie aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert.